







light



mit sich selbst



die mit der To...  
in der region...  
...entlang



die...  
...  
...

...  
...  
...



V

Er spricht mehr mit sich als im letzten Jahr, aber ohne dabei Worte von sich zu geben. Nur hin und wieder einen Laut, der mehr krächzt, als irgendetwas anderes zu tun. Meistens ist er draußen im Garten und kümmert sich um die Tomaten, die schon lange größer werden. Wenn ich ihn beobachte bemerkt er es nicht, manchmal habe ich Angst und ein anderes Mal ist es auch gemütlich. Wir fahren fort und sprechen über alte Renaults und Leonard Cohen. Wenn die Gespräche langsam auslaufen, fürchte ich einen neuen Schub. Es ist, als ginge er und ich habe keine Vorstellung davon wohin. Ja, natürlich. Alles, was vorher zart war, ist mit gleicher Intensität Wut und ich verstehe ihn gut darin, nur klappt es nicht mit dem Zusammenfügen, noch nicht. Wir kommen zurück und er verschwindet im Garten. Wenn ihm etwas zustößt, ihm darf nichts zustoßen.

---

Als sie an Land ging, war ihr Gesicht verschwunden und zuerst konnte man keine Erinnerung sehen. Sie war beinahe unsichtbar. Nur ihr Umriß war geblieben. So konnten sie sie für jeden halten. So konnte sie vielleicht jeder werden. Sie lief durch die Strassen und jedes Mal, wenn sich eine kleine Erinnerung zurückschlich, sah sie sich um und die leise Angst verschwand. Die Angst getrennt worden zu sein... (Obwohl ich nicht weiß, ob man jemals getrennt werden kann)

---

Die Straßen wiederholen sich und es ist keiner hier, dem ich davon erzählen kann. Ist es um davon zu erzählen, oder ist es um zu sehen, endlich zu sehen, weil ich langsamer war als andere. Ich hatte immer einen Geschmack von trockenem Gras in meinem Mund, wenn Du in der Nähe warst.

---

Plötzlich fiel sie raus

*Ein Kaffeefleck im Norden Finnlands*

